

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bade wurde, wie in den vorangeführten Fällen, mit dem naßkalten Leintuche, mit Kozen und Bettumhüllungen (Einpackungen genannt), um Schweiß zu erzielen, so wie mit den kalten Kopfüberschlägen vorgegangen. Noch fehlte das Bewußtsein vollends. Nach Verlauf von einer Stunde begann die Kranke zuerst an ihren Lippen zu lecken. Man reichte ihr Wasser löffelweise, das sie gierig nahm und schluckte. Erst nach zwei Stunden traten die ersten Zeichen von wiedergekehrtem Bewußtsein ein, und gaben sich durch einen tiefen Seufzer und nickende Bewegungen des Kopfes kund, als man ihren Namen nannte und sie befragte, ob sie Kopfschmerz fühle. Da nach vierstündigem Liegen in der Einpackung noch kein Schweiß sich eingestellt hatte, so wurde die Kranke wieder in's Halbbad gesetzt und eine Uebergießung mit Wasser von nur 15° R. gemacht, um nicht durch zu kaltes Wasser zu sehr aufzuregen, und dann ins trockene Bett gebracht. Nach dem Bade konnte die Kranke sich schon bewegen, ihre Augen öffnen, aber noch fehlte die Sprache. Da nach abermaligem vierstündigen Liegen im Bette der Schweiß noch nicht zum Vorschein kam, wurden alle zwei Stunden kalte Uebungen vorgenommen, worauf Rückkehr der vollen Vernunft, der Sprache und der Sehkraft sehr bald erfolgte, und zuletzt auch Schweiß sich einstellte, der nach anderthalbstündigem Fließenlassen mit abgeschrecktem Wasser abgewaschen wurde. Die ganze Behandlung dauerte nur zwölf Stunden. Die Genesene fühlte, außer Mattigkeit und einem geringen Kopfschmerze, sich wohl, konnte sich aber nur an Weniges erinnern, was an ihr vorgegangen.

III. Fraisen.

Ein Knabe von fünf Jahren, ein schlaffes, überfüttertes Kind, bekam ohne bekannte Ursache plötzlich heftige Krämpfe. Diese traten in Anfällen auf, bei denen voll-